

GS: GEMEINSAME SCHULE DER 10 BIS 14-JÄHRIGEN

Projektlaufzeit

2013 – 2014

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Projektes zur Zukunft der Schule der 10- bis 14-Jährigen in Vorarlberg beschäftigte sich ein Forschungsteam des ILS mit der Frage, wie eine gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen pädagogisch ausgestaltet sein kann. Sie befasste sich zunächst mit verschiedenen Konzepten von Schule und Unterricht, die den sich verändernden gesellschaftlichen Entwicklungen wirksam begegnen, analysierte Dokumente gesetzlicher Vorgaben (z. B. Kinderrechtskonvention) und tauschte sich in einer eigenen Arbeitsgruppe mit relevanten Stakeholdern (z. B. Kinder- und Jugendanwalt von Vorarlberg) aus. Die Grundlage für die Qualitätsbestimmung von Schule und Unterricht bildeten die sechs Qualitätsbereiche des Deutschen Schulpreises (siehe Handbuch Gute Schule). Unter Leitung von Prof. Burow der Universität Kassel wurde eine Zukunftswerkstatt mit Stakeholdern aus dem ganzen Bundesland zur Frage „Schule 2030“ durchgeführt, wodurch ein breites Spektrum an Meinungen zur Fragestellung in den Entwicklungsprozess eingebunden werden konnte. In den einzelnen Phasen wurden Megatrends über Visionen für die Schule der 10- bis 14-Jährigen in Vorarlberg abgeleitet und im Hinblick auf ihre Realisierungschancen geprüft.

Die Ergebnisse wurden veröffentlicht in: Böheim-Galehr, G., Beck, E., Marte-Stefani, E., & Schratz, M. (Hrsg.). (2015). Schule der 10- bis 14-Jährigen in Vorarlberg: Bildungserwartungen, Schulorganisation, Pädagogische Konzepte, rechtliche Rahmenbedingungen. Projektbericht Band 2. Innsbruck: Studien Verlag.

Kontakt - Projektmitarbeiter

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Michael Schratz
michael.schratz@uibk.ac.at

Mitarbeiter: Ass.Prof. Dr. Markus Ammann
markus.ammann@uibk.ac.at